

disen bescheid zerukh bracht, sye der Oberster Zwyer, strax uffgessen und darvon griten.

[8.] Stathalter Züget auch dass Landtschr[eiber von Lugano, Karl Konrad von] Berlinger [=Beroldingen] gredt, die herren [Landammann und Landrat] von Schwytz haben Jnne Zuo Brunnen durch Landtschr[eiber Bartholomäus Schindler] und weybel [Jakob Sebastian Abyberg] umb verzychung gebeten".⁶

- 1) s. EA VI 1, 330 (Nr. 181). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
 2) Evtl. ist damit AH 104/100 gemeint.
 3) s. AH 104/100
 4) s. AH 103/139
 5) s. Amrein/Zwyer 127
 6) s. AH 80/73

AH 104, 318

102

1609 [Januar 11.], "Montag Nach Trium Regum" A

RECHNUNGSABLAGE DES STATTHALTERS [VON STADT UND AMT ZUG, BEAT JAKOB] FREI

"Uff ... hatt Stathalter Fry vonn des Raths Seckels wägen Rächnung gäben und so man sein Jnnen und ussgäben gegen einanderen abzogen hatt So Plipt er schuldig[:]

Ann Geltt, von dess Raths Seckels wägen ...	[650 1/2 gl.]
Von S. Wolffgangs wägen ...	[731 gl.]
Statt Unnd Ambts wägen ...	[35 gl.]"

Vermutlich aus dem Besitze des Zuger Stadtschreibers Konrad III. Zurlauben - AH 104, 320 und 331 - Blatt 320^v und 331 leer

103

[1658?] A

MEMORIAL [VON KLAGEN, WELCHE DER LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, IM SOGEN. PRÄEMINENZSTREIT GEGEN DIE STADT BREMGARTEN BZW. DEREN AMTSTRÄGER ERHOB, AUFGEZEICHNET VON HEINRICH LUDWIG ZURLAUBEN?]¹

[1.] "Werkhmeisters [von Bremgarten] Sohn [namens Georg]² sagt [1655]

Zue [Land?]leuffer [der Freien Aemter, Ulrich Koch] habe haasenschnuer auffgenommen, schade nit solche Zue richten. Man habe vor disem in Jhren walde[r]n auch geiagt.

- [2.] den 4. Jenner Sagt Werne Lutz [von Bremgarten] Zue Heinrich Bader [von Bremgarten] ohnfehr vom dikhöltzlin [=Dickhölzli, Gem. Bremgarten], alss er mich gesehen mit einer BÜchss heimgehen darff er da Jagen, so wollend wir Nemb mich der Teuffell auch Jagen wo es unss gefalt. Jst in freyen Embter Markhen beschehen.
- [3.] An dem Sontag vor dem Neüwen Jahr [d.h. 30. Dezember 1657] Sagt P. grosskeller [Laurentius Zelger] von Muri Zue des [Unter-]Vogts [des Amtes Villmergen] Sohn [gebürtig] von Büttikhen Sie seyen woll ubell Plaget mit dem Wil[d]schweinfangen. ...
- [4.] Lux Huber [aus den Freien Aemtern] sagt und bestettet voriges mit mehrerem, dass da er sei abgemahnet hab sie gsagt, sie thrätt dem Landtshaubtman [der Freien Aemter, Beat Jakob Zurlauben] auff die Nasen darbey war Jagli Hueber von Lunkhoffen, Caspar Müller von Büntzen, Jacob Oswald auch von Büntzen, Schwäblin [=Schwab] von Heggligen.
- [5.] Fendrich [Johann Melchior Kyd] Sagt auss dem Mundt Lux Huebers, dass der Würth [zum Löwen in Bremgarten?, Gregor Wiederkehr]³ der Frauwen wort und scheltungen bestettiget.
Caspar Müller von Büntzen sagt, dass die Frauw beim leüwen [in Bremgarten] gsagt H. Landshaubtman er solle der hohen oberkheit [d.h. den in Bremgarten reg. Orten] Zoll und Gleit wie ein anderen schelm [geben].
der Wirth [Wiederkehr] und sein Sohn haben gsagt, Ess werde geschehen dass ein Jeder Landtvogt [der Freien Aemter - gegenwärtig war dies Johann Peter Trinkler] sein Landtschreiber mit sich bringen und werde Jetziger nur noch under ... Landvogt [Trinkler] Landtschreiber sein.
- [6.] H. Kydt sagt [der] undervogt [der Grafschaft Baden, Hans Ulrich] schnorpff [=Schnorf] geredt Bremgartner werden mit dem Ziger weit kommen.
- [7.] P. Machari[us Brem, Kapuzinerpater im Kloster Baden] gsagt wegen der praeminentz sey fürneme H.H. bey Jhm gwessen die letz darob thuendt, Werde mein Vatter [Beat Jakob I. Zurlauben] in grossen haass werffen, so Jhn bedaure, gleich wie ... [dem] grossvatter [Beat II. Zurlauben, von 1617-1630 gleichfalls Landschreiber der Freien Aemter] auch anfangs geschehen, da er gsagt wolle die Zuger wol andere Mores Lehren. Jtem der Junge sey noch Strenger.
H. Mathias [Honegger?, Pfarrer in Eggenwil] hab Jhm gesagt, sein schwager der [Landschreiber?-]Substitut [der Freien Aemter, Johann Sebastian Riser] hab geredt, wolle nit mehr mit Jhm Reiten gen ab-

- richten fürchte flug etwass an greiff gleich auff die pistolen.
 [8.] Ritzart [von Bremgarten] zum P. Thietland [Ceberg, Konventuale der Abtei Einsiedeln und Verwandter des damaligen Landschreibers der Grafschaft Baden, Johann Franz Ceberg]⁴ gsagt sie Erkennen kein oberkeit wan sie einen Erkhten were es der keiser [gegenwärtig war dies Leopold I.].
 [9.] sie haben Neüwe bestettigung erhalten uber Jhre alte Bräuche.
 [10.] Pfarherr von Bremgarten [Johann Heinrich Honegger] gsagt so H. [Johann Heinrich] Kydt Pfarherr zue Hermetschweill⁵ werde woll er Jhme den kopff abhauwen lassen dan er schwetze alss dem Landschr[eiber] wass sie thätten. Beschehen am St. Agathae Tag [=5. Februar - Kyd erhielt diese Pfründe dann allerdings nicht].
 [11.] H. Mathis bevor gesagt, dass Jrs Landvogt und Landschr[eiber] vorschreiben werde nit vill dem Kyden nützen, Ja wan Er schon von 13. orthen hiervon ...⁶"

1) s. auch AH 104/66

2) s. AH 104/78

3) s. AH 49/153C

4) Laut freundlicher Mitteilung von Christian Schweizer, Provinzarchivar der Schweizer Kapuziner, gibt es zu dieser Zeit in der Schweizerischen Kapuzinerprovinz keinen Pater namens Thietland, weshalb es sich hier sehr wohl um den Einsiedlerpater Thietland Ceberg handeln könnte.

5) s. AH 80/162

6) Hier bricht der Text ab.

 AH 104, 321-322 - Blatt 322^v leer

104

[1602/03]

A

AUSGABENRODEL [VOM ZUGER STADTSCHREIBER KONRAD III. ZURLAUBEN]

[1602]

"Jttem ein Ziger von H. Kalchhaffner [von Zug?]

khoufftt umb ...

Jttem umb fleisch ...

Jttem demm Melcker [=Melchior] Heinrich

[von Zug] glentt ...

[2 1/2 gl.]¹

[3 bz. 2 a]

[30 gl.] minder
V kosterbz.²

[27 gl. 10 ss]

Jttem

demm Melcker [=Melchior] Weber [von Zug]

Jttem den 11. ... [Dezember 1602] umb

brodt

[5 ss]

Jttem denn 12. ... [Dezember] uff unsere
[der Familie Zurlauben] Jarzitt die Prie-
ster Jm Morgenbrodt Zgast ghalten bim
[Gasthof] schwert [in Zug] geben unnd al-